



01.01.2010–
30.09.2010

Brief an die Aktionäre	03
Aktionärstruktur	12
Director Holdings	12
Finanzkalender 2010/2011	12
Quartalsabschluss	
Gewinn- und Verlustrechnung	13
Bilanz	14
Kapitalflussrechnung	15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Anhang	17

itelligence im Überblick

1. Januar bis 30. September 2010 und 2009

Mio. EUR	01.01.-30.09.2010	01.01.-30.09.2009	01.07.-30.09.2010	01.07.-30.09.2009
Umsatzerlöse gesamt	188,8	158,3	69,5	52,3
Umsatz Bereiche				
Beratung	101,9	85,2	35,4	25,5
Lizenzen	17,2	16,5	8,1	7,2
Outsourcing & Services	69,3	56,4	25,9	19,5
Sonstiges	0,4	0,2	0,1	0,1
Umsatz Segmente				
Deutschland / Österreich	84,4	83,6	29,2	29,4
Westeuropa	38,8	22,7	15,8	6,8
Osteuropa	13,1	11,7	5,3	3,9
USA	48,7	37,8	17,8	11,3
Asien	1,3	0,0	0,6	0,0
Sonstiges	2,5	2,5	0,8	0,9
EBIT	7,3	7,0	4,1	3,3
EBIT-Marge	3,9%	4,4%	5,9%	6,2%
EBITDA	13,2	12,1	6,2	5,0
EBITDA-Marge	7,0%	7,7%	8,9%	9,5%
Ergebnis IFRS	3,3	4,5	1,8	2,1
Ergebnis pro Aktie in Euro	0,13	0,18	0,07	0,09

Brief an die Aktionäre

→ Das Wichtigste der ersten neun Monate auf einen Blick

- Umsatzsteigerung um **+19,3%** (währungskursbereinigt: **+17,2%**) auf **188,8 Mio. Euro**
- EBIT erhöhte sich um **4,3%** auf **7,3 Mio. Euro** (nach Akquisitionsaufwendungen in Höhe von **1,2 Mio. Euro**)
- Drittes Quartal mit deutlichem Wachstum bei Umsatz (**+32,9%**) und Ertrag (**+24,2%**)
- Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr: Deutschland/Österreich **+0,9%**, Westeuropa **+70,8%** (währungskursbereinigt: **+63,0%**), Osteuropa **+11,7%** (währungskursbereinigt: **+6,1%**), USA **+29,0%** (währungskursbereinigt: **+25,1%**), Asien mit **1,3 Mio. Euro Umsatz**
- Starkes Wachstum im Consulting mit **+19,5%** und im Outsourcing & Services mit **+22,9%**; positive Geschäftsentwicklung im Lizenzgeschäft mit **+4,5%**
- Auftragsbestand wächst um **23%** auf **192,5 Mio. Euro** (Vorjahresquartalsende: **156,5 Mio. Euro**)

*Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

nach einem verhaltenen Start in 2010 konnte itelligence mit einem starken dritten Quartal überzeugen. itelligence steigerte in den ersten neun Monaten den Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um **+19,3%** (währungskursbereinigt: **+17,2%**) auf **188,8 Mio. Euro**. Hervorzuheben ist, dass neben den Akquisitionen ein

starkes organisches Wachstum von **12,8 Mio. Euro** (**+8,1%**) zu verzeichnen ist.

Im Bereich Outsourcing & Services stiegen die Erlöse von **56,4 Mio. Euro** um **+12,9 Mio. Euro** auf **69,3 Mio. Euro**, insbesondere durch die darin enthaltene Wartungsbetreuung. Die Beratungserlöse lagen mit **101,9 Mio. Euro** um **+16,7 Mio. Euro** über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Mit dem Verkauf von Lizenzen wurde in den ersten neun Monaten ein Umsatz von **17,2 Mio. Euro** erzielt – dies entspricht einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahreswert von **+0,7 Mio. Euro**.

Der Umsatz in den ersten neun Monaten beträgt in den Segmenten Deutschland/Österreich **84,4 Mio. Euro**, in Westeuropa **38,8 Mio. Euro**, in Osteuropa **13,1 Mio. Euro**, in den USA **48,7 Mio. Euro**, in Asien **1,3 Mio. Euro** und im Segment Sonstiges **2,5 Mio. Euro**.

Der EBIT liegt nach den ersten neun Monaten bei **7,3 Mio. Euro**, unter Berücksichtigung von Akquisitionsaufwendungen in Höhe von **1,2 Mio. Euro**. Im Vorjahreszeitraum betrug das EBIT **7,0 Mio. Euro**. Bedingt durch die überproportional verbesserten Umsatzerlöse verringerte sich die EBIT-Marge von **+4,4%** um **0,5%-Punkte** auf **+3,9%**.

In den ersten neun Monaten sank der EBIT-Ergebnisbeitrag im Segment Deutschland/Österreich deutlich um **-2,8 Mio. Euro** auf **3,4 Mio. Euro**. Grund hierfür ist das zum Anfang des Jahres schwächere Beratungsgeschäft, das insgesamt mit **39,2 Mio. Euro** um **-6,3%** hinter dem Vorjahresniveau zurück blieb und zu einer

deutlichen Reduzierung des Ergebnisbeitrags führte. Die positive Umsatzentwicklung des Outsourcing & Services-Bereiches in Deutschland/Österreich (Anstieg um +9,1% auf 34,4 Mio. Euro) führte zu einem erhöhten EBIT-Beitrag dieses Geschäftsbereiches. Das Lizenzgeschäft verzeichnete einen Anstieg des Lizenzvolumens um +4,9%, jedoch bei etwas geringeren Lizenzmargen.

In Westeuropa konnte der EBIT-Ergebnisbeitrag des Vorjahreszeitraumes um +13,5% gesteigert werden. Der EBIT-Ergebnisbeitrag liegt mit 0,8 Mio. Euro um +0,1 Mio. Euro leicht über dem Vorjahreswert. Die grundsätzlich positive Ergebnisentwicklung wurde durch die Akquisitionsaufwendungen der Gesellschaften in Frankreich und Großbritannien belastet (-0,9 Mio. Euro), da die Akquisitionsaufwendungen in voller Höhe berücksichtigt wurden, der Ergebnisbeitrag der akquirierten Gesellschaften jedoch nur für drei bzw. sechs Monate gezeigt wird.

In Osteuropa lag der Ergebnisbeitrag bei +0,2 Mio. Euro. Somit konnte das Segment den Ergebnisbeitrag um +0,9 Mio. Euro verbessern, ebenfalls unter Berücksichtigung von Akquisitionsaufwendungen in Höhe von 0,1 Mio. Euro. Diese positive Entwicklung ist auf den deutlich verbesserten Ergebnisbeitrag in Russland

und Slowenien sowie auf den positiven Effekt der restrukturierten Gesellschaften in der Tschechischen Republik und der Slowakei zurückzuführen.

Besonders positiv entwickelte sich das US-Geschäft. In den USA konnte der Ergebnisbeitrag gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +2,7 Mio. Euro auf +3,4 Mio. Euro deutlich gesteigert werden, auch hier enthält das Ergebnis rund 0,2 Mio. Euro Akquisitionsaufwendungen.

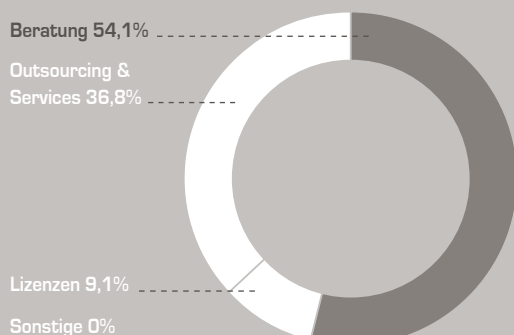
Der Ergebnisbeitrag im Segment Asien liegt im Berichtszeitraum bei -0,6 Mio. Euro, was vor allem auf die Anlaufkosten in Malaysia zurückzuführen ist. Das Beratungsgeschäft in Shanghai entwickelte sich positiv mit steigender Auslastung.

Das Periodenergebnis nach IFRS liegt nach Ablauf der ersten neun Monate 2010 bei 3,3 Mio. Euro. Dies entspricht einer Reduzierung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um -1,2 Mio. Euro. Hintergrund ist vor allem eine höhere Steuerquote im Konzern. Das Ergebnis je Aktie (unverwässert) verringerte sich von 0,18 Euro je Aktie auf 0,13 Euro je Aktie.

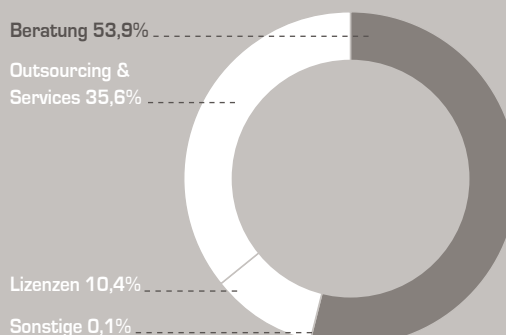
Der Auftragsbestand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresquartalsende um 23% von 156,5 Mio. Euro auf 192,5 Mio. Euro.

Anteile der Umsatzbereiche

9 Monate 2010



9 Monate 2009



Übernahme des britischen SAP-Beratungshauses Chelford SAP Solutions Ltd.

Anfang August übernahm itelligence das britische Beratungshaus Chelford SAP Solutions zu 100%. Durch diese Akquisition und Integration der itelligence-Aktivitäten entsteht damit das größte SAP-Beratungshaus für den Mittelstand in Großbritannien. Chelford SAP Solutions beschäftigt rund 60 Mitarbeiter und ist bereits seit mehr als 13 Jahren erfolgreich in den Schlüsselbranchen Handel, Fertigung und Konsumgüterindustrie tätig.

Chelford SAP Solutions ist einer der führenden SAP Gold Partner und erfolgreichster Value Added Reseller der SAP im englischen Markt. Darüber hinaus ist Chelford SAP Solutions auch einer der SAP Business Objects-Partner der ersten Stunde. Als Full-Service Provider bietet Chelford SAP Solutions vom SAP-Lizenzverkauf über die Beratung bis hin zum Maintenance und Support den kompletten IT-Service für den Mittelstand. Zum Kundenkreis gehören bekannte britische Unternehmen wie die Edrington Group und Inverhouse oder Hafele UK Ltd. und die Markit Group sowie Kingspan aber auch die irische Ryanair.

Kundenprojekte, SAP-Partnerschaft und Auszeichnungen

Die itelligence AG wurde im Juli von der compamedia GmbH und Dr. Dietmar Fink, Professor für Unternehmensberatung an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, mit dem Gütesiegel „TOP CONSULTANT“ in der Kategorie IT-Berater im Mittelstand ausgezeichnet. Mit der Auszeichnung „TOP CONSULTANT“ haben Prof. Dr. Fink und compamedia GmbH ein Gütesiegel von hoher Qualität und wissenschaftlichem Background geschaffen. Basis der umfangreichen Auswertung sind die Bewertungen von itelligence-Kunden, die von Prof. Dr. Fink und seinem Team in einem standardisierten Verfahren online befragt wurden. Ein umfangreicher Kriterien-Katalog überprüfte nicht nur die

Sach- oder Methodenkompetenz der Beratungshäuser sondern lässt auch Schlüsse über ihre Beratungsleistung und somit die Kundenzufriedenheit zu. In den geprüften Punkten Kompetenz, Seriosität, Anschlussfähigkeit und Kundenzufriedenheit konnte itelligence auf ganzer Linie überzeugen. Dabei erreichte itelligence Höchstwerte bei Fachkompetenz und Integrität.

Die SAP Deutschland AG & Co. KG hat die itelligence AG erneut in das „Special Expertise Programm für SAP Customer Relationship Management (SAP CRM)“ aufgenommen. itelligence ist damit weiter auf Erfolgskurs im Bereich Kundenbeziehungsmanagement, denn die SAP honoriert damit das hohe Produkt- und Prozess-Know-how sowie die fundierte Projekt-Kompetenz der itelligence Berater im Bereich CRM. In das Special Expertise Programm (SEP) werden SAP-Partner aufgenommen, die für ausgewählte SAP-Lösungen oder Branchen nachweislich über besondere Kompetenzen verfügen. Grundlage für die erneute Ernennung im SEP für SAP CRM sind neben der fachlichen Qualifikation viele erfolgreiche CRM-Projekte.

itelligence gehört weltweit zu den Vorreitern bei der Vermarktung von SAP Business ByDesign und wurde im dritten Quartal zum Solution Reseller für SAP Business ByDesign ernannt. Die itelligence AG baut die Zusammenarbeit mit der SAP Deutschland AG & Co. KG durch den neuen Partnerstatus SAP Business ByDesign Solution Reseller aus. itelligence wird die On-Demand-Geschäftslösung SAP Business ByDesign künftig eigenständig vertreiben, einführen und zusätzliche Services anbieten. itelligence gehört bereits seit Jahren zu den sogenannten Early Partnern im SAP Business-ByDesign-Programm der SAP und ist nun weltweit eines der ersten SAP-Beratungshäuser, das erfolgreich die Nominierungsphase bis zum offiziellen Partnerstatus abschließen konnte. Dabei konnte sich die itelligence in zwei zentral wichtigen Bereichen für den Solution Reseller Partnerstatus qualifizieren: In der Beratungsexpertise durch die mehrfache eigenständige Implementierung von SAP Business ByDesign und durch die

Möglichkeit, SAP Business ByDesign als On-Demand-Lösung eigenständig zu vertreiben.

itelligence meldete im dritten Quartal den Produktivstart von SAP Business ByDesign nach nur vier Wochen Implementierungszeit bei dem Kunden Ploetz + Zeller GmbH in München. Damit beweist itelligence die Mittelstandstauglichkeit der innovativen On-Demand-Lösung der SAP. Die rund 15 Mitarbeiter, an den zwei Standorten des aufstrebenden Münchner IT-Dienstleisters, verfügen nun mit SAP Business ByDesign über eine komplette und integrierte Unternehmenssoftware.

Die Ploetz + Zeller GmbH ist eines der ersten Unternehmen in Deutschland, das seine gesamte Unternehmenssoftware auf SAP Business ByDesign im „Big-Bang“ umgestellt hat und den vollen Umfang der On-Demand-Lösung der SAP nutzt. Zum Einsatz kommt bei Ploetz + Zeller „SAP Business ByDesign für Service Provider“, eine schon auf die Bedürfnisse von Dienstleistern abgestimmte Variante mit vorkonfigurierten Funktionen für Verkauf, Einkauf, Projektmanagement, Serviceabwicklung, Cashflow-Management, externes und internes Rechnungswesen. Alle Unternehmensbereiche an den beiden Standorten in München und Dortmund von Ploetz + Zeller profitieren nun von den integrierten IT-Prozessen.

Zahlreiche Neukunden haben sich im dritten Quartal für die itelligence AG als SAP-Beratungshaus entschieden, beispielsweise der Automobilzulieferer Hengst GmbH & Co. KG in Münster, HIB Trim Parts Solutions GmbH & Co. KG, Bruchsal, Weißer + Grieshaber GmbH, Mönchweiler, HAKA Kunz GmbH, Waldenbuch, Proquimia S.A., Vic / Barcelona (Spanien), TMB S.A., Barcelona (Spanien), Mivisa Envases, SAU, Las Torres de Cotillas / Murcia (Spanien), Dakota Provisions, Huron (South Dakota, USA), Allied Electronics Inc., Fort Worth (Texas, USA), Reliance Worldwide Corporation, Birmingham (Alabama, USA), PRETTL ADION POLAND Sp. z.o.o., Bydgoszcz (Polen), Żabka Polska S.A., Poznań (Polen), Herbapol Wrocław S.A.,

Wrocław (Polen) und Polska Grupa Materiałów Budowlanych Sp. z o.o. (CRH Group), Warszawa (Polen).

Auch bei den Bestandskunden konnte itelligence im dritten Quartal weitere Aufträge generieren. Bei der KULLEN GmbH & Co. KG in Reutlingen gewann itelligence ein SAP-Rollout-Projekt nach Großbritannien in die dortige Tochtergesellschaft Record Industrial Brushes Ltd. mit Sitz in Llandovery. Das Projekt wird von itelligence Beratern aus Deutschland und UK gemeinsam durchgeführt. Bei der H. & J. Brügggen KG in Lübeck wird ein weiteres Projekt zur Lageroptimierung durchgeführt. Die REpower Systems AG in Hamburg unterschrieb einen größeren Lizenzfolgeauftrag im Berichtszeitraum.

Auch der Bereich Outsourcing & Services meldete im dritten Quartal wieder zahlreiche Erfolge. itelligence hat unter anderem einen langfristigen SAP-Outsourcing-Vertrag bei Bribus B.V. in Dinxperlo (Niederlande) gewonnen. Neben der SAP-Einführung gemeinsam mit itelligence Beratern aus den Niederlanden hat Bribus das kosteneffiziente Angebot des itelligence Rechenzentrums in Zürich (Schweiz) davon überzeugt, alle SAP-Remote-Dienstleistungen, wie zum Beispiel die Systemadministration und das Monitoring, aus einer Hand zu bestellen, während die EDV-Systeme als solche beim Kunden selber verbleiben. Bribus Keukens ist ein bekannter holländischer Küchenhersteller, der vorwiegend im Markt von Wohnungsgenossenschaften und Bauträgern tätig ist.

Geschäftsentwicklung im dritten Quartal 2010

itelligence erzielte ein starkes Umsatzwachstum im dritten Quartal von +33,0% (währungskursbereinigt: +30,8%) auf insgesamt 69,5 Mio. Euro. Neben der positiven Umsatzwirkung durch die Akquisitionen liegt auch das organische Wachstum im dritten Quartal bei +17,6%. Der Beratungsumsatz stieg um +9,9 Mio. Euro

(+38,5%) auf 35,4 Mio. Euro. Der Lizenzumsatz liegt mit 8,1 Mio. Euro um +0,9 Mio. Euro (+12,8%) über dem Vorjahresquartal. Im Umsatzbereich Outsourcing & Services konnte eine Steigerung um +33,1% auf 25,9 Mio. Euro erzielt werden.

Insgesamt wurde im dritten Quartal ein EBIT von 4,1 Mio. Euro erwirtschaftet (Vorjahresquartal: 3,3 Mio. Euro). Die EBIT-Marge verringerte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um -0,3%-Punkte von 6,2% auf 5,9% – unter Berücksichtigung von Akquisitionsaufwendungen in Höhe von 0,6 Mio. Euro. Das Periodenergebnis nach IFRS im dritten Quartal beläuft sich auf 1,8 Mio. Euro nach 2,1 Mio. Euro im dritten Quartal 2009.

In den Umsatzsegmenten ergibt sich folgendes Bild:

In Deutschland/Österreich lag der Umsatz mit 29,2 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau (29,4 Mio. Euro). Eine positive Umsatzentwicklung zeigte sich im Bereich Outsourcing & Services, der gegenüber dem Vorjahresquartal vor allem von höheren Hosting-Umsätzen um +2,0% auf 11,7 Mio. Euro profitierte. Die Beratungserlöse sanken geringfügig auf 13,2 Mio. Euro. Die Lizenzlöse in diesem Segment lagen mit 4,3 Mio. Euro leicht hinter dem Vorjahreswert. Gegenüber dem Vorjahresquartal erhöhte sich der EBIT-Ergebnisbeitrag insgesamt um +0,6 Mio. Euro auf 3,0 Mio. Euro.

Der Umsatz im Segment Westeuropa hat sich mit 15,8 Mio. Euro mehr als verdoppelt (Vorjahresquartal: 6,8 Mio. Euro; währungskursbereinigt: +120,5%). Insbesondere der Bereich Outsourcing & Services stieg um +223,8% (währungskursbereinigt: +209,2%) auf 3,2 Mio. Euro an, was neben der positiven Geschäftsentwicklung in der Region Benelux vor allem auf die Akquisition der britischen Chelford SAP Solutions Ltd. zurückzuführen ist. Die Beratungserlöse liegen mit 11,6 Mio. Euro um +125,2% (währungskursbereinigt +114,1%) über dem Vorjahreswert. In diesem Umsatz-

bereich konnte eine positive Entwicklung in der Schweiz, in den Benelux-Staaten als auch durch das Beratungsgeschäft der Chelford SAP Solutions Ltd erzielt werden. Die Lizenzlöse liegen mit 1,0 Mio. Euro um +0,3 Mio. Euro über dem entsprechenden Vorjahresquartalswert. Der EBIT-Ergebnisbeitrag sank um -0,1 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahresquartal. Dabei wurde das Ergebnis von Akquisitionsaufwendungen in Höhe von 0,5 Mio. Euro belastet.

Im Segment Osteuropa konnten die Quartalsumsätze um +1,4 Mio. Euro auf 5,3 Mio. Euro gesteigert werden (+37,2%). Währungskursbereinigt ergibt sich eine Umsatzsteigerung von 30,2% gegenüber dem Vorjahresquartal. Dabei wurden in allen Umsatzbereichen Steigerungen erzielt. Der Bereich Outsourcing & Services erzielte einen überproportionalen Anstieg mit 2,2 Mio. Euro, dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahresquartal von +45,8% (währungskursbereinigt: +35,7%). Im Beratungsbereich konnte eine Steigerung von +37,3% (währungskursbereinigt: +31,9%) auf 2,5 Mio. Euro erzielt werden. Das Lizenzgeschäft trug mit einem Anstieg von +19,3% auf 0,5 Mio. Euro (währungskursbereinigt: +14,6%) ebenfalls zu dieser positiven Umsatzentwicklung bei. Der EBIT-Ergebnisbeitrag konnte gegenüber dem Vorjahresquartal um +0,2 Mio. Euro auf 0,3 Mio. Euro gesteigert werden.

Der im Segment USA ausgewiesene Umsatz in Höhe von 17,8 Mio. Euro erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um +58,0% (währungskursbereinigt: +53,2%). Alle Bereiche haben zu diesem starken Umsatzanstieg beigetragen – unterstützt durch die akquirierte Gesellschaft RPF Consulting LLC in Atlanta. Mit einem Lizenzumsatz von 2,2 Mio. Euro wurden die Vorjahreswerte um +73,3% übertroffen (währungskursbereinigt: +68,1%). Auch der Umsatz im Bereich Outsourcing & Services konnte um +64,2% (währungskursbereinigt: +59,2%) auf 8,4 Mio. Euro gesteigert werden, was auf die deutlich positive Geschäftsentwicklung im Application Support zurückzuführen ist. Im Beratungsbereich konnte ebenfalls eine positive Geschäfts-

entwicklung verbucht werden. Mit 7,1 Mio. Euro wurde der Umsatz des Vorjahresquartals um +46,8% (währungskursbereinigt: +41,8%) übertroffen. Diese Geschäftsentwicklung beeinflusste den EBIT-Ergebnisbeitrag positiv, so dass gegenüber dem Vorjahresquartal eine Steigerung von +0,4 Mio. Euro auf 1,0 Mio. Euro zu verzeichnen ist.

Das Segment Asien erwirtschaftete im dritten Quartal einen Umsatz von 0,6 Mio. Euro, dem im Vorjahreszeitraum noch keine Umsätze gegenüber standen. Der erstmals positive Ergebnisbeitrag aus China wurde noch durch Anlaufverluste aus Malaysia belastet, so dass insgesamt ein Ergebnis von -0,2 Mio. Euro erwirtschaftet wurde.

Im Segment Sonstiges wird die Beteiligung an der ITC GmbH ausgewiesen. Der Umsatz liegt mit 0,8 Mio. Euro nahezu auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

Ertragslage

Mit einem EBIT von 7,3 Mio. Euro liegt die itelligence AG mit +0,3 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Aufgrund der überproportional gestiegenen Umsätze verringerte sich die EBIT-Profitabilität im Berichtszeitraum um -0,5%-Punkte von 4,4% auf 3,9%.

Die Personalkostenquote bezogen auf den Gesamtumsatz erhöhte sich im Konzern gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +0,7%-Punkte auf 53,9%. Die Einsatzquote der Drittdienstleister erhöhte sich aufgrund des verstärkten Einsatzes im Application Support um +0,5%-Punkte auf 9,0%. Die geänderten Anteile der Umsatzbereiche am Gesamtumsatz führten zu einer reduzierten Quote der Produktkosten um -0,9%-Punkte auf 16,5%. Die Quote der IT- und Kommunikationskosten liegt mit 1,9% bezogen auf den Gesamtumsatz der itelligence-Gruppe um -0,3%-Punkte unter dem Vorjahresniveau.

Damit zeigen sich folgende Effekte aus den Kostenartenbereichen auf die EBIT-Profitabilität:

EBIT-Marge 9 Monate 2009	4,4%
Personalkosten	-0,7%
Drittdienstleisterkosten	-0,5%
IT-Kommunikationskosten	+0,3%
Produktkosten	+0,9%
Mietkosten	-0,1%
Sonstige Erträge	-0,3%
Sonstige Kosten	-0,1%
EBIT-Marge 9 Monate 2010	3,9%

Die Bruttomarge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 23,1% auf 23,9%. Dies ist im Wesentlichen auf den geänderten Umsatz-Mix in den Umsatzbereichen zurückzuführen. Die Quote der Marketing- und Vertriebsaufwendungen stieg gegenüber dem Vorjahr um +0,8%-Punkte auf 10,0% bezogen auf den Gesamtumsatz der itelligence-Gruppe. Die Quote der Verwaltungsaufwendungen liegt mit 9,9% um +0,7%-Punkte über dem Niveau des Vorjahres. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen weist itelligence eine Erhöhung der Aufwendungen um +0,2 Mio. Euro aus. Dieser negative Ergebnisbeitrag ist im Wesentlichen auf die Akquisitionsaufwendungen zurückzuführen.

Der Steueraufwand belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 auf 3,4 Mio. Euro (Vorjahr: 2,3 Mio. Euro). Die Konzernsteuerquote stieg damit auf 51,0% gegenüber 34,0% im Vorjahreszeitraum. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus Steuernachzahlungen für Vorjahre sowie auf die regionale Verteilung der Erträge der itelligence-Gruppe mit stark abweichenden Steuersätzen und unterschiedlich nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen. Darüber hinaus führten die Akquisitionsaufwendungen in Höhe von 1,2 Mio. Euro zu steuerlich nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben.

Die itelligence AG weist einen Konzernüberschuss für die Periode in Höhe von 3,3 Mio. Euro nach 4,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum aus. Dies entspricht einem Rückgang von 26,7% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Ergebnismarge reduzierte sich von 2,8% auf 1,7% in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010.

Der Anteil der Aktionäre der itelligence AG an dem Ergebnis betrug 3,0 Mio. Euro (Vorjahr: 4,3 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie (unverwässert) lag bei 0,13 Euro (Vorjahr: 0,18 Euro). Dem Ergebnis je Aktie liegt die Anzahl von 24.557.595 Stückaktien (Vorjahr: 24.334.581 gewichtete Anzahl von Stückaktien) zugrunde.

Vermögens- und Finanzlage

Die Konzernbilanzsumme der itelligence-Gruppe erhöhte sich zum 30. September 2010 um 12,8 Mio. Euro auf 154,0 Mio. Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2009 mit 141,2 Mio. Euro.

Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen betrug zum Stichtag 47,6% (31. Dezember 2009: 34,3%). Wesentliche Positionen in den langfristigen Vermögenswerten sind immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich durch die im Zuge der Akquisitionen erworbenen immateriellen Vermögenswerte, im Wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte, zum 30. September 2010 auf 39,7 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 19,9 Mio. Euro).

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 von 92,8 Mio. Euro auf 80,8 Mio. Euro. Am deutlichsten nahmen in diesem Bereich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ab. Diese reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 25,3 Mio. Euro

auf 17,2 Mio. Euro aufgrund der getätigten Akquisitionen und Investitionen sowie der im Mai 2010 gezahlten Dividende. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen zum Bilanzstichtag auf 53,8 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 46,5 Mio. Euro). Die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen (DSO: Days-Sales-Outstanding) betrug 74 Tage (zum Vergleich 31. Dezember 2009: 73 Tage und zum 30. September 2009: 66 Tage).

Der Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit betrug in den neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 -6,8 Mio. Euro nach 5,1 Mio. Euro im Vergleichszeitraum 2009. Der Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit liegt somit um 11,9 Mio. Euro höher als im Vergleich zum Vorjahr. Ursächlich ist im Wesentlichen ein höherer Kundenforderungsbestand.

Der Cash-flow aus Investitionstätigkeit betrug -27,6 Mio. Euro (Vorjahr: -10,4 Mio. Euro). Das Investitionsvolumen in Sachanlagen und EDV-Software betrug im Berichtszeitraum 11,0 Mio. Euro und liegt somit deutlich über dem Vorjahreswert in Höhe von 6,1 Mio. Euro. Die Investitionen standen wie auch in den vorherigen Berichtsperioden im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Erweiterung von Rechenzentrumskapazitäten im In- und Ausland sowie der Errichtung des Neubaus in Bielefeld. Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich übernommener Finanzmittel wurden in Höhe von 16,8 Mio. Euro (Vorjahr: 3,8 Mio. Euro) getätigt. Für die im März 2010 akquirierte 51%ige Beteiligung an der ADELANTE SAS, der heutigen itelligence France SAS, mit Sitz in Paris, wurden im ersten Quartal 2010 Kaufpreiszahlungen in Höhe von 1,6 Mio. Euro geleistet. Für die im Mai 2010 akquirierte 51%ige Beteiligung an der RPF Consulting LLC mit Hauptsitz in den USA, Atlanta, Georgia, wurden im zweiten Quartal 2010 Kaufpreiszahlungen in Höhe von 2,5 Mio. Euro geleistet. Die 100-prozentige Übernahme der britischen Chelford SAP Solutions führte im dritten Quartal zu einer Kaufpreiszahlung in Höhe von 11,7 Mio. Euro.

Der Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit betrug 8,3 Mio. Euro (Vorjahr: -5,2 Mio. Euro). Darin enthalten sind im Wesentlichen Tilgungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von -2,5 Mio. Euro (Vorjahr: -2,9 Mio. Euro) sowie die Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 13,6 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro). Der Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet darüber hinaus die Auszahlung der diesjährigen Dividende in Höhe von -2,5 Mio. Euro (Vorjahr: -2,9 Mio. Euro).

Das Eigenkapital betrug zum Stichtag 30. September 2010 56,4 Mio. Euro im Vergleich zu 53,9 Mio. Euro zum 31. Dezember 2009. Das Eigenkapital stieg um 2,5 Mio. Die Eigenkapitalquote sank in Folge der gestiegenen Bilanzsumme auf 36,7% zum Stichtag 30. September 2010 nach 38,2% zum 31. Dezember 2009. Die Minderheitsanteile am Eigenkapital stiegen um 3,8 Mio. Euro im Vergleich zum Jahresende 2009. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen die Bilanzierung der 49%igen Minderheiten an der akquirierten ADLEANTE SAS sowie an der RPF Consulting LLC.

Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme zum 30. September 2010 lag mit 24,6% über dem Niveau zum 31. Dezember 2009 mit 17,7%. Die Quote der kurzfristigen Schulden im Verhältnis zur Bilanzsumme sank entsprechend zum Stichtag auf 38,7% (31. Dezember 2009: 44,1%)

Mitarbeiter

Von den 1.795 Mitarbeitern zum 30. September 2010 waren 826 Mitarbeiter in Deutschland/Österreich (30. September 2009: 772) und 969 Mitarbeiter im restlichen Ausland (30. September 2009: 644) beschäftigt. Gegenüber dem Jahresende ist die Mitarbeiterzahl um +16,2% gestiegen. Gegenüber dem Vorjahresquartal hat sich die Mitarbeiterzahl um +26,8% erhöht.

Im dritten Quartal hat itelligence weiterhin verstärkt auf den Wissensaufbau der Mitarbeiter gesetzt. Dazu gehörten die jährliche Weiterführung des Highpotential-Programms sowie der gezielte webbasierte Wissensaufbau über das gesamte Produktportfolio hinweg. In diesem September ist das DELTA-Programm (Develop Expert und Leadership Talent-Programm) mit einer neuen Gruppe von Highpotential-Mitarbeitern gestartet. Außerdem wurde in Zusammenarbeit der Personalabteilung mit den Fachabteilungen eine internetbasierte, interaktive Schulungsreihe zum Produktportfolio aufgesetzt, um die technische Kompetenz der Mitarbeiter weiter zu entwickeln. Diese Schulungsreihe wurde zusätzlich aufgezeichnet und im internen Knowledge-Management-Portal der itelligence AG allen Mitarbeitern zur Verfügung gestellt.

Ein weiterer Schwerpunkt im dritten Quartal war die Umsetzung der Maßnahmen aus der Mitarbeiterbefragung, beispielsweise Führungskräftebildungen zur weiteren Verbesserung der Führungskompetenzen sowie Schulungen für effizientere Methoden des Projektmanagements.

Chancen- und Risikobericht

Über die grundlegenden Chancen und Risiken von IT-Systemhäusern als auch den spezifischen Chancen und Risiken der itelligence hat itelligence im Geschäftsbericht 2009 (Seiten 66 bis 70) umfassend informiert. Auch im dritten Quartal wurden an internen Kontrollmechanismen und Prozessen gearbeitet. Neben der SAS 70 Zertifizierung im Rechenzentrum in Bautzen, auf die itelligence im Halbjahresbericht bereits hingewiesen hat, wurden die permanent erweiterten Sicherheitsstandards in unserem Rechenzentrum in Posnan/Polen durch die Zertifizierung nach ISO 27001 und 20000 und BS 25999 auditiert. Hierdurch wie auch durch prozessuale Veränderungen werden frühzeitig Chancen und Risiken transparent dargestellt und geeignete

Gegenmaßnahmen zeitnah eingeleitet. Auf die spezifischen Chancen und Risiken für das vierte Quartal wird im Ausblick hingewiesen.

Investor Relations

Die nationalen und internationalen Börsenkurse verliefen im dritten Quartal in einer Seitwärtsbewegung, die nun schon seit April 2010 anhält. Der DAX hielt sich im dritten Quartal in einem Korridor zwischen 5.800 und 6.350 Punkten mit einem Tief von 5.816 und einem Hoch von 6.351 Punkten. Der TecDAX schwankte in diesem Zeitraum zwischen 720 und 790 Punkten. Die Jahreshöchststände aus Januar mit 862 Punkten und April mit 851 Punkten konnte der TecDAX nicht mehr erreichen.

Die itelligence-Aktie entwickelte sich im dritten Quartal leicht aufwärts. Nach einem Kurs von 5,55 Euro zum 1. Juli im Xetra-Handel schloss die Aktie am 30. September bei 5,80 Euro. Das zwischenzeitliche Hoch erreichte die Aktie am 14. September mit 5,85 Euro.

Im Bereich Investor Relations informierte itelligence im dritten Quartal vor allem über die Übernahme des britischen SAP-Beratungshauses Chelford SAP Solutions Ltd. Damit wächst itelligence in Großbritannien zu einer Größe, die der Bedeutung dieses Marktes entspricht. Im vierten Quartal 2010 wird der Vorstand darüber hinaus die itelligence AG auf dem Eigenkapitalforum der Deutschen Börse in Frankfurt Investoren, Analysten und Journalisten präsentieren.

Anzahl der Aktien zum 30.9.2010:	24.557.595 Aktien
Höchstkurs 9 Monate:	5,85 Euro [14.9.2010]
Tiefstkurs 9 Monate:	4,44 Euro [8./14./15./27.1.2010]
Kurs zum 30.9.2010:	5,80 Euro
Marktkapitalisierung zum 30.9.2010:	142,43 Mio. Euro

Kurse: Xetra

Ausblick

itelligence setzt im dritten Quartal den Wachstumskurs mit einer höheren Dynamik fort. Die Umsatzerlöse betragen nunmehr für die Periode vom 1. Januar bis zum 30. September 2010 188,8 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 158,3 Mio. Euro (+19,3%). Dieses Umsatzwachstum von 30,5 Mio. Euro teilt sich auf in anorganisches Wachstum von +17,7 Mio. Euro aus Akquisitionen und in organisches Wachstum in Höhe von 12,8 Mio. Euro (+8,1%). Besonders positiv entwickelten sich die Umsätze im zweitstärksten Marktsegment der itelligence AG: den USA. itelligence konnte hier ein überproportionales Wachstum von 24,9% auf US-\$-Basis bzw. 28,6% auf Euro-Basis erwirtschaften.

Bedeutend ist vor allem die Erhöhung der Ertragskraft im dritten Quartal nach einem noch verhaltenen Ergebnis im ersten Halbjahr 2010. Das operative Konzernergebnis (EBIT) des dritten Quartals in Höhe von 4,1 Mio. Euro führt zu einem Anstieg auf 7,3 Mio. Euro für die Periode vom 1. Januar bis zum 30. September 2010, dies entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 4,3%. Zu berücksichtigen ist, dass seit dem 1. Januar 2010 gemäß IFRS 3 nicht mehr zu aktivierende Anschaffungsnebenkosten im Zusammenhang mit Akquisitionen das Ergebnis einmalig mit 1,2 Mio. Euro belastet haben.

Die globalen Konjunkturaussichten werden von führenden Wirtschaftsforschungsinstituten auch weiterhin optimistisch eingeschätzt. So wird für 2010 ein weltweites Wirtschaftswachstum von bis zu 4,4% erwartet. Besonders robust präsentiert sich die deutsche Wirtschaft, die nach wie vor durch einen starken Export angetrieben wird. Wenngleich für 2011 ermäßigte Wachstumsraten prognostiziert werden, geht itelligence von einem stabilen wirtschaftlichen Umfeld in den itelligence-Kernregionen aus.

Das Consultinggeschäft wird im vierten Quartal von einem stärkeren Auftragseingang und einer höheren Beraterauslastung profitieren. Eine weiterhin sehr positive Entwicklung erwartet itelligence für den Bereich Hosting sowie für das Wartungs- und Supportgeschäft (Recurring Business). Optimistisch ist itelligence auch für das Lizenzgeschäft, wenngleich der Aufwand für Geschäftsabschlüsse weiterhin als hoch eingeschätzt wird.

Vor dem Hintergrund der insgesamt verbesserten Geschäftsentwicklung geht itelligence für 2010 von einer Steigerung der Umsatzerlöse auf 260 bis 265 Mio. Euro aus. Bei einer weiterhin prognostizierten EBIT-Marge in einer Spanne von 5,2% bis 5,6% werden damit auch die Erträge absolut steigen.



Herbert Vogel
Vorstandsvorsitzender



Norbert Rotter
Finanzvorstand

Aktionärsstruktur

Bei itelligence ergibt sich nach eigenem Kenntnisstand zum Datum der Veröffentlichung des Quartalsberichts (28. Oktober 2010) folgende Aktionärsstruktur:

NTT DATA EUROPE	77,7%
NTT Communications	10,0%
Herbert Vogel	2,5%
Free Float	9,8%

Director Holdings

Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat hielten zum 30. September 2010 folgende Anteile an itelligence-Aktien:

Vorstand	
Herbert Vogel (Vorstandsvorsitzender)	605.738
Aufsichtsrat	
Dr. Britta Lenzmann (Arbeitnehmervertreterin)	155

Service

Alle Unternehmensberichte der itelligence AG in deutscher und englischer Sprache können Sie auch direkt im Internet unter www.itelligence.de abrufen. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, sich unter Investor Relations/Dialog per E-Mail in den Verteiler für Ad-hoc- und Pressemitteilungen einzutragen. Sie erhalten dann die neuesten Nachrichten tagesaktuell direkt via E-Mail.

Finanzkalender 2010/2011

23. November 2010

Unternehmenspräsentation
Deutsches Eigenkapitalforum in Frankfurt

17. März 2011

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2010

Ansprechpartner

Investor Relations

Katrin Schlegel, Leiterin Investor Relations
Telefon: +49 (0) 521/91 44 8106
Telefax: +49 (0) 521/91 44 5201
E-Mail: Katrin.Schlegel@itelligence.de

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

TEUR	01.01.-30.09.2010	01.01.-30.09.2009	01.07.-30.09.2010	01.07.-30.09.2009
Umsatzerlöse	188.809	158.266	69.513	52.263
Umsatzkosten	-143.512	-121.736	-52.909	-40.369
Bruttoergebnis vom Umsatz	45.297	36.530	16.604	11.894
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	-18.817	-14.605	-6.395	-4.371
Verwaltungsaufwendungen	-18.633	-14.583	-6.005	-4.258
Sonstige betriebliche Erträge	1.388	1.671	551	458
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.747	-1.994	-562	-476
Amortisation Auftragsbestand	-170	0	-107	0
Gesamte betriebliche Aufwendungen	-37.979	-29.511	-12.518	-8.647
Operatives Ergebnis	7.318	7.019	4.086	3.247
Beteiligungsergebnis	0	-3	0	-3
Wechselkursdifferenzen aus Finanzierungen	94	-19	84	31
Finanzierungserträge	138	442	28	90
Finanzierungsaufwendungen	-876	-578	-394	-200
Finanzergebnis	-644	-158	-282	-82
Ergebnis vor Steuern	6.674	6.861	3.804	3.165
Steueraufwendungen	-3.401	-2.336	-2.036	-1.027
Konzernüberschuss	3.273	4.525	1.768	2.138
davon Anteil der Aktionäre der itelligence AG	3.000	4.301	1.625	2.052
davon für Minderheitsgesellschafter	273	224	143	86
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	EUR 0,13	EUR 0,18		
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)		EUR 0,18		
Anzahl der Aktien auf Grundlage derer die				
Berechnung der Ergebnisse je Aktie erfolgte:				
- unverwässert	24.557.595	24.334.581		
- verwässert		24.595.227		

Darstellung der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

TEUR	01.01.-30.09.2010	01.01.-30.09.2009
Konzernüberschuss	3.273	4.525
Fremdwährungsdifferenzen	1.539	-446
Summe aus Konzernüberschuss und erfolgsneutral erfassten Wertveränderungen der Periode	4.812	4.079
davon Anteil der Aktionäre der itelligence AG	4.539	3.855
davon für Minderheitsgesellschafter	273	224

Konzernbilanz

Aktiva TEUR	30.09.2010	30.09.2009	31.12.2009
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	39.678	15.719	19.927
Sachanlagen	28.503	21.135	23.186
Finanzielle Vermögenswerte	145	3.824	15
Latente Steueransprüche	2.190	1.653	1.853
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.719	3.928	3.433
	73.235	46.259	48.414
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	255	544	57
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.845	38.797	46.522
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.510	2.959	1.488
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.191	24.476	42.496
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6.978	3.577	2.243
	80.779	70.353	92.806
	154.014	116.612	141.220
Passiva TEUR			
30.09.2010			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	24.558	24.509	24.558
Kapitalrücklage	21.491	21.415	21.491
Bilanzgewinn	15.823	12.671	15.277
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-10.327	-3.581	-8.556
	51.545	55.014	52.770
Minderheitsanteile am Eigenkapital	4.898	747	1.133
	56.443	55.761	53.903
Langfristige Schulden			
Langfristige Darlehen	23.144	7.690	13.790
Latente Steuerschulden	3.879	2.344	3.603
Pensionsrückstellungen	72	143	57
Zuwendungen der öffentlichen Hand	2.138	2.549	2.384
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	8.646	0	5.229
	37.879	12.726	25.063
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.007	15.938	17.873
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	407	238	227
Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen	4.506	2.409	3.115
Wandelschuldverschreibungen	0	222	0
Steuerrückstellungen	1.438	1.500	722
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	2.544	3.029	2.982
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	29.879	20.187	33.827
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.911	4.602	3.508
	59.692	48.125	62.254
	154.014	116.612	141.220

Konzernkapitalflussrechnung

TEUR	30.09.2010	30.09.2009
Konzernüberschuss	3.273	4.525
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	5.033	4.626
Abschreibungen auf EDV-Software	809	491
Eliminierung der Ergebnisse aus Anlagenabgängen	2	-14
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-343	-496
Zinsergebnis	1.028	136
Steueraufwendungen	3.401	2.336
	13.203	11.604
Veränderung der Vorräte	-198	-443
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.070	8.114
Veränderung der sonstigen langfristigen Vermögenswerte	816	-118
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	-154	-293
Veränderung der Rechnungsabgrenzungsposten	-4.458	-31
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.120	-3.224
Veränderung der Pensionsrückstellungen	15	30
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-7.241	-8.492
Veränderung latenter Steuern	-92	-138
	-2.299	7.009
Erhaltene Zinsen	138	442
Gezahlte Zinsen	-986	-541
Gezahlte Steuern	-3.691	-1.856
	-6.838	5.054
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-6.838	5.054
Investitionen in Sachanlagen und EDV-Software	-10.984	-6.074
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	249	29
Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten	0	35
Auszahlungen für Akquisitionen (abzüglich übernommener Finanzmittel aus Unternehmenskäufen)	-16.752	-3.811
Nachträgliche Kaufpreiszahlungen für getätigte Akquisitionen	-87	-615
	-27.574	-10.436
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-27.574	-10.436
Veränderung der Minderheitenanteile	-191	-191
Erhöhung der langfristigen Termingelder	-102	-201
Auszahlungen für Dividenden	-2.454	-2.915
Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	171	0
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	13.613	413
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-2.772	-2.276
	8.265	-5.170
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	8.265	-5.170
Erhöhung/Verminderung liquider Mittel	-26.147	-10.552
Effekte aus Wechselkursdifferenzen	842	-147
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 01. Januar	42.496	35.175
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September	17.191	24.476

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

	Anzahl der Aktien	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Bilanz- gewinn	Kumuliertes übriges Eigenkapital		Kumuliertes übriges Eigenkapital	Eigenkapital der Anteils- eigner der Mutterge- sellschafter	Anteile anderer Gesell- schafter	Konzern- eigen- kapital
					Währungs- umrechnungs- differenzen	Übriges Eigenkapital				
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31. Dezember 2008	24.292.164	24.292	21.072	11.285	-3.135		-3.135	53.514	714	54.228
Konzernüberschuss				4.301				4.301	224	4.525
Dividendenausschüttung				-2.915				-2.915	-191	-3.106
Fremdwährungsdifferenzen					-446		-446	-446		-446
Veränderungen der Minderheitenanteile										0
Wandlungen von Wandel- schuldverschreibungen	216.945	217	343					560		560
30. September 2009	24.509.109	24.509	21.415	12.671	-3.581		-3.581	55.014	747	55.761
31. Dezember 2009	24.557.595	24.558	21.491	15.277	-3.309	-5.247	-8.556	52.770	1.133	53.903
Konzernüberschuss				3.000				3.000	273	3.273
Dividendenausschüttung				-2.454				-2.454	-191	-2.645
Fremdwährungsdifferenzen					1.539		1.539	1.539		1.539
Zeitwert für Call- und Put-Optionen nach IAS 32						-3.310	-3.310	-3.310		-3.310
Veränderungen der Minderheitenanteile									3.683	3.683
30. September 2010	24.557.595	24.558	21.491	15.823	-1.770	-8.557	-10.327	51.545	4.898	56.443

Anhang zum Zwischenabschluss

Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2010 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Zwischenabschluss wird entsprechend dem IAS 34 in verkürzter Form mit ausgewählten Anhangsangaben veröffentlicht.

Der Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 und den darin enthaltenen Anhangsangaben zu sehen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernzwischenabschlusses entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009.

Der Konzernzwischenabschluss wurde nicht geprüft.

Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Geschäftsführung notwendig sind, um eine zutreffende Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Die Gesellschaft ist der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Erläuterungen geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanz- und Ertragslage zu vermitteln.

Neue Rechnungslegungsstandards

Der Konzernzwischenabschluss wurde unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zugrunde lagen und im dortigen

Anhang ausführlich erläutert wurden. Für weitergehende Informationen verweisen wir auf die Seiten 78 folgende im Geschäftsbericht 2009.

Ermessensausübungen und Hauptquellen von Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 30. September 2010 sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf den Ausweis und die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Bei der Berechnung der Ertragsteuern wurde der am Ende des Geschäftsjahres jeweils geltende Steuersatz bzw. der für das laufende Geschäftsjahr jeweils erwartete, durchschnittliche Steuersatz herangezogen.

Zusammengefasste Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung – ungeprüft

1 / Ertragsteuern

	01.01.- 30.09.2010	01.01.- 30.09.2009
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.674	6.861
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.401	-2.336
Ertragsteuerquote	51,0%	34,0%

Der Posten beinhaltet tatsächliche Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 3.462 (Vorjahr: TEUR 2.474) und latente Steuern in Höhe von TEUR -61 (Vorjahr: TEUR -138).

2 / Ergebnis je Aktie

		01.01.-	01.01.-
		30.09.2010	30.09.2009
Unverwässertes Ergebnis			
Jahresüberschuss nach			
Minderheitsanteilen	TEUR	3.000	4.301
Gewichteter Durchschnitt			
der Stammaktien	Stück	24.557.595	24.334.581
Ergebnis je Aktie			
unverwässert	EUR	0,13	0,18
		01.01.-	01.01.-
		30.09.2010	30.09.2009
Verwässertes Ergebnis			
Jahresüberschuss nach			
Minderheitsanteilen	TEUR		4.301
Anpassungen um gezahlte			
Zinsen auf potenzielle			
Stammaktien			
- bereinigt um			
Steuerwirkung	TEUR		26
Angepasstes			
Jahresergebnis	TEUR		4.327
Gewichteter Durchschnitt			
der Stammaktien und			
potenzieller Stammaktien	Stück		24.595.227
Ergebnis je Aktie			
verwässert	EUR		0,18

Bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie sind die potenziellen Stammaktien aus der Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen zu berücksichtigen sofern diese verwässernd im Sinne des IAS 33 wirken.

Seit dem 29. November 2009 befinden sich keine Wandelschuldverschreibungen mehr im Umlauf. Für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2010 ergibt sich somit kein Verwässerungseffekt.

3 / Segmentberichterstattung

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Aktivitäten der itelligence gemäß den Regeln von IAS 14 nach geographischen Regionen als primäres Berichtsformat und nach Geschäftsfeldern als sekundäres Berichtsformat abgegrenzt. Wir verweisen hierzu auch auf die ausführlichen Erläuterungen auf der Seite 96 im Geschäftsbericht 2009.

Für Geschäftsjahre die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen wird durch IFRS 8 die Segmentberichterstattung vom so genannten „Risk and Reward Approach“ des IAS 14 auf den „Management Approach“ verpflichtend umgestellt. Die Aufteilung der primären Segmentberichterstattung der itelligence erfolgt gemäß den geographischen Regionen sowie der internen Führungsstruktur. Hier wird unterschieden zwischen USA, Deutschland/Österreich, Westeuropa, Osteuropa und Asien.

